



LKG Hofen

JULI BIS SEPTEMBER 2026

Info



Es ist noch Platz
in der Arche

ANSPRECHPARTNER



Johannes Lehnert, Theologe

Sulzbürger Straße 4, 92360 Hofen

Telefon 09185 - 377

E-Mail: johannes.lehnert@hgv.church



Doris Dauscher, Vorsitzende

92360 Mühlhausen

Telefon 0175 - 3493147

E-Mail: vorstand@lkg-hofen.de



Leitungsteam der Gemeinde

E-Mail: geschwisterrat@lkg-hofen.de

Stephan Jarolim: Telefon: 09185 - 500 361

Matthias Möbel: Telefon: 09185 - 1052

Carolin Pfindel: Telefon: 09185 - 241 442

Auf unserer Homepage www.lkg-hofen.de erfahren Sie mehr über uns:

- Dort finden Sie unser Gemeindeprofil
- Die **Predigten und Vorträge** von unseren Veranstaltungen: Downloads - > Predigten
- Unter Kalender CT finden Sie unseren aktuellen Veranstaltungskalender

Bankverbindungen:

Gemeinschaft und EC Jugend: IBAN: DE 23 7605 2080 0000 8612 03 BIC: BYLADEM1NMA

Spendenkonto für Prediger: IBAN: DE 82 7605 2080 0000 8666 40 BIC: BYLADEM1NMA



LKG HOFEN

gemeinsam lebendig glauben

IMPRESSUM:

Herausgeber: Landeskirchliche Gemeinschaft Hofen
im Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.,
Sulzbürger Straße 4, 92360 Mühlhausen

Redaktion: Johannes Lehnert, Doris Dauscher,
Friedrich Haubner (redakt. Bearbeitung, Gestaltung)

Auflage: 180 Exemplare; Druck: W3, Wetzlar

Titelfoto: Thingstock; Erscheinungsw.: 4x jährlich

Es ist noch Platz in der Arche!

Die Arche Noah ist ein sehr bekanntes Symbol; bunt, fröhlich, kinderfreundlich. So habe ich sie zumindest vor meinem inneren Auge durch die Darstellung in Kinderbüchern. Aber eigentlich ist sie eine dunkle Geschichte des Gerichts.

Laut der biblischen Erzählung (1. Mose 6–9) sandte Gott die Sintflut, um die Erde von der extremen Bosheit und Gewalttätigkeit der Menschen zu reinigen. Die Menschen waren in ihrem Verhalten so sehr verdorben, dass Gott beschloss, dem sündigen Treiben ein Ende zu setzen.

Wörtlich heißt es da: „Der Herr sah, dass die Menschen auf der Erde völlig verdorben waren. Alles, was aus ihrem Herzen kam, ihr ganzes Denken und Planen, war durch und durch böse. Das tat Gott weh, und er bereute, dass er sie erschaffen hatte.“ GNB (1. Mose 6,5–6)

Gott ist nicht wankelmütig wie ein kleines Kind, das etwas baut und es dann wieder zerstört: „Jetzt hab ich keine Lust mehr.“ Die „Reue“ in 1. Mose 6 beschreibt in menschlichen Worten Gottes tiefen Schmerz über die Sünde – nicht aber einen Planungsfehler. So schickte Gott die Sintflut, um der



Ein Gemälde der Arche Noah

Bosheit der Menschen ein Ende zu setzen. Doch löscht er die Menschheit nicht völlig aus. Noah und seine Familie wurden vom Gericht ausgenommen. Noah ging seinen Weg mit Gott. Er lebte in Verbindung mit ihm, er glaubte ihm, er vertraute ihm und er orientierte sich an



Gottes Geboten. Das hat Noah von seinen Zeitgenossen unterschieden, die sich ganz von Gott abgewandt hatten. Auch im Neuen Testament wird die Arche Noah erwähnt, aber nicht als Gutenacht-Geschichte für Kinder, sondern als Hinweis auf die Rettung durch Jesus.

In 1. Petrus 3,20-22 heißt es: „*Nur wenige Menschen, nämlich acht, wurden damals in die Arche aufgenommen und durch das Wasser gerettet, das die Arche trug. Das ist ein Hinweis auf das Wasser der Taufe, die euch jetzt rettet. Denn der Sinn der Taufe ist ja nicht, dass der Körper vom Schmutz gereinigt wird. Wer sich taufen lässt, bittet damit Gott,*

sein Gewissen von aller Schuld zu reinigen. Das ist möglich, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden und zum Himmel aufgestiegen ist.“

Die Vergebung der Schuld und die Taufe zeigen: Ich gehöre Christus, ich bin „in Christus“. So wie nur die, die in der Arche waren, gerettet wurden, so sind nur die, die in Christus sind, gerettet: „*So ist nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.*“ (Römer 8,1)

Die Rettung, die Noah erfährt ist sicher, aber nicht bequem. In der Arche war es eng, dunkel, muffig – alles andere als romantisch. So ist es auch im Leben mit Jesus: Er rettet wirklich, aber er ruft uns auch aus unserer Komfortzone. Vielleicht kannst du dir heute ganz konkret die Frage stellen: In welchen Bereichen meines Lebens vertraust Du Jesus – und wo stehst Du noch „draußen im Regen?“

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht
Dir/Euch

Johannes Lehnert

**Ich habe meinen Regenbogen in die Wolken gesetzt;
er soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und
der Erde ... Nie wieder sollen die Wasser zu einer Flut
werden, die alles Leben vernichtet.**

DIE BIBEL: 1. MOSE 9,13-15

Bausteinewelt – Ort der Kreativität

Im April wurde die Bausteinewelt der LKG Hofen zu einem Ort der Kreativität und Begeisterung! Mehr als 80 Kinder bauten gemeinsam die Afrika-Welt „Amanika“ und ließen mit viel Fantasie beeindruckende Bauwerke entstehen.



Aufmerksame Zuhörer bei den biblischen Geschichten

Dabei hörten die Kinder auch die biblische Botschaft: Mit Mose und dem Volk Israel in der Wüste unterwegs. Die Erfahrung, die Mose damals gemacht hat gilt auch uns heute: Gott ist da, Gott zeigt mir den Weg und Gott sorgt für mich – selbst in Zeiten der „Wüste“.

Fetziges Lied, die von einer eigens zusammengestellten Band begleitet wurden und ein tolles Geländespiel im ganzen Ort sorgten für Freude und Begeisterung. In den Pausen gab es Leckeres vom Grill und Kuchen. So wurde die



Fotos: BSW-Team

Oben: Stolz präsentieren die Kinder ihre Bauwerke
Unten: Grillparty im Garten

Bausteinewelt zu einer gelungenen Mischung aus Kreativität, Gottes Botschaft und gemeinsamem Erleben.

DORIS DAUSCHER



Sonntag, 05. Juli 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

Thema: Gottes Kraft erleben (Erweckung, geistliches Feuer)

Sonntag, 12. Juli 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert mit Abendmahl

Thema: Mehr Tiefe, mehr Einfluss (Wachstum)

Sonntag, 19. Juli 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert; anschl. gemeinsames Mittagessen; Thema: Beauftrag (Jona 1-2)

Mittwoch, 29. Juli 2026

20.00 Uhr Gebets-Gottesdienst

Sonntag, 02. August 2026

14.00 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

Thema: Buße (Jona 3)

Sonntag, 09. August 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Martina Brix, LKG Stein

Sonntag, 23. August 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Martin Hermann

Sonntag, 30. August 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

Thema: Hatte Nietzsche doch recht?

UNSERE GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 09. September 2026

20.00 Uhr: Gebets-Gottesdienst

Sonntag, 20. September 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

Thema: Gottes Barmherzigkeit (Jona 4)

Sonntag, 27. September 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert mit Abendmahl

Thema: Glaube sprengt Grenzen (Römer 10,9-17)

Sonntag, 04. Oktober 2026

14.00 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

Erntedankfest

Sonntag, 11. Oktober 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Christine Hofmann, Marburger Medien

BESONDERE TERMINE

Mittwoch, 24. Juni 2026, 20.00 Uhr

Mitgliederversammlung

Sonntag, 05. Juli 2026, 9.30 Uhr

Jungschartag in Oberschlauersbach

Freitag, 10. Juli 2026, 9.00 Uhr

Event für Teens in Oberschlauersbach

Mittwoch, 30. September 2026, 20.00 Uhr

Mitgliederversammlung





Der Storch unter dem Himmel
weiß seine Zeit in der er wiederkommt;
aber mein Volk will das Recht des Herrn
nicht wissen. DIE BIBEL: JEREMIA 8,7



Die Freystädter Störche

UNSER BUNTES WOCHENPROGRAMM

Montag

20.00 Uhr Posaunenchorprobe

Info: Matthias Spenler, Telefon: 09185 5432

20.00 Uhr Hauskreis in Erasbach, 14-tägig

Info: Anni und Alois Lögl, Telefon: 08462 - 905 113



Dienstag

20.00 Uhr Hauskreis in Hofen oder Kerkhofen

Info: Gerhard Bachhofer, Telefon: 09185 - 336

Mittwoch

9.00 Uhr Mittwochsgebet bei Fam. Möbel, Kerkhofen 10

Info: Johannes Lehnert, Telefon: 09185 - 377 (Termine s. Gebetstreffen)

20.00 Uhr Frauenstunde in Hofen oder Kerkhofen

Info: Frieda Stengel, 09185 - 1063 oder Marianne Möbel, 09185 - 1052

19.30 Uhr Hauskreis in Hofen/Mühlhausen

Info: Doris Dauscher, 0175 - 3493147

20.00 Uhr Männergebetskreis an verschiedenen Orten

Info: Matthias Möbel, Telefon: 09185 - 1052

Donnerstag

14.00 Uhr Seniorennachmittag in Hofen

jeden 2. Donnerstag im Monat, Info: Erna Dollinger, Tel. 09185 - 5464

20.00 Uhr Hauskreis in Hofen, Wochentag variabel

Info: Gaby Lehner, Telefon: 09179 - 963 681



Freitag

20.00 Uhr Hauskreis im Gemeinschaftshaus, 14-tägig

Info: Stephan Jarolim, Telefon: 09185 - 500 361

20.00 Uhr Hauskreis in Hemau

Info: Franz Söllner, Telefon: 09491 - 2690

20.00 Uhr Hauskreis in Hofen

Info: Simon Emmerling, Telefon: 09185 - 923 796

18.30 Uhr Teenkreis

Info: teenkreis@lkg-hofen.de



Samstag

10.00 Uhr Jungschar für Mädchen ab 7 Jahre

Info: maedchenjungschar@lkg-hofen.de

10.00 Uhr Jungschar für Jungen ab 7 Jahre

Info: bubenjungschar@lkg-hofen.de



Sonntag

9.30 bzw. 14.00 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre

Info: Friederike Lehnert, Telefon: 09185 - 500 91 60
und Daniela Haubner, Telefon: 09185 - 922 880

9.30 bzw. 14.00 Uhr MaxiKigo ab 8 Jahre

Info: Matthias Möbel, Telefon: 09185 - 1052

9.30 bzw. 14.00 Uhr Gottesdienst (s. Plan auf S. 6+7)

Info: Johannes Lehnert, Telefon: 09185 - 377





Wie zu Noahs Zeiten?

Der Krieg in der Ukraine und der Konflikt zwischen Israel, den Vereinigten Staaten und dem Iran im Nahen Osten machen uns Sorgen und werfen dunkle Schatten auf die Gegenwart. Könnte es sein, dass wir in der letzten Epoche der Menschheitsgeschichte leben? Haben diese Ereignisse etwas mit Gott zu tun?

Gewöhnlich sehen Menschen darin keinen Zusammenhang. Doch die Bibel macht dazu andere Aussagen. In Jesaja 45,7 steht: „Ich bin der Herr, und es ist kein anderer; der ich das Licht bilde und die Finsternis schaffe, der ich Frieden gebe und das Unheil schaffe.“ Und der Prophet Amos fragt: „Kommt ein Unglück, das nicht der Herr gesandt hat?“ (Amos 3,6) **Es geschieht nichts in dieser Welt ohne Gott.** Völlig unabhängig davon, ob wir dies immer verstehen oder nicht.

NOAH – SEIN NAME STEHT FÜR GOTTES GERICHT

Vor mehr als 6.000 Jahren wurde die Erde von einer gewaltigen Naturkatastrophe, der Sintflut, heimgesucht! Die Sintflut ist nicht eine x-beliebige Naturkatastrophe, sondern sie verkörpert Gottes Strafgericht, Gott selbst hat die Flut angeordnet. „Und er sprach: Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis hin zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln unter dem Himmel; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. Aber Noah fand Gnade vor dem Herrn“ (1. Mose 6,7,8). Gott ließ die Menschen durch Noah warnen doch sie hörten nicht auf ihn, sie nahmen seine Worte einfach nicht ernst. „... und sie beachteten es nicht bis die Flut kam“ (Matthäus 24,39). Noahs Warnruf konnte niemand aus der Normalität des Alltags herausreißen. Er hat es nicht geschafft, die Menschen zum Nachden-



UNSERE GEBETSTREFFEN

Mittwoch, 17. Juni 2026, 9.00 Uhr:	Mittwochgebet
Mittwoch, 01. Juli 2026, 9.00 Uhr:	Gebet & Kaffee
Mittwoch, 15. Juli 2026, 9.00 Uhr:	Mittwochgebet
Mittwoch, 29. Juli 2026, 20.00 Uhr:	Gebetsgottesdienst
Mittwoch, 02. Sept. 2026, 9.00 Uhr:	Gebet & Kaffee
Mittwoch, 09. Sept. 2026, 20.00 Uhr:	Gebetsgottesdienst
Mittwoch, 16. Sept. 2026, 9.00 Uhr:	Mittwochsgebet



ken zu bringen. Dann kam die Flut – nur Noah und seine Familie wurden gerettet. Vielleicht haben die Menschen an die Tür der Arche geklopft, die Spötter, die ihn verlacht haben und ihn für einen Narren hielten als er die Arche baute, sie schriegen um ihr Leben. Ich denke, Noah hätte ihnen die Tür geöffnet, doch er konnte nicht, denn Gott selbst hatte die Arche verschlossen. Es war zu spät!

IMMER EINE ERKLÄRUNG PARAT

Heute ist es allgemein üblich, den Bericht von der Sintflut (1. Mose 7,1–24) lediglich als einen Mythos zu betrachten. Viele Theologen behaupten, es handle sich dabei nur um eine Erinnerung an eine regional begrenzte Überschwemmung, irgendwo in Kleinasien. Es ist auffällig, wie viele Völker sich in ihrer Überlieferung eine Erinnerung an diese weltweite Flut bewahrt haben. „Flutsagen“ finden sich im alten Griechenland, Rom, Indien, Australien und dem gesamten amerikanischen Kontinent. Wenn sich

die Sagen auch in Einzelheiten unterscheiden, in vielen Punkten herrscht eine bemerkenswerte Übereinstimmung. In der Bibel finden wir einen authentischen Tatsachenbericht über die Sintflut. Und doch haben wir die Erinnerung an die Flut als Gericht Gottes längst verdrängt. Schließlich hat der Mensch für die unterschiedlichen Naturerscheinungen und Katastrophen immer eine plausible Erklärung parat. Es wird vergessen, dass Gott die Oberhoheit über das Schicksal der Erde hat: „Ist etwa ein Unglück in der Stadt, das der Herr nicht tut?“ (Amos 3,6) Dass hinter dem aktuellen Zeitgeschehen Gottes Gericht stehen könnte, darf man heute nicht aussprechen, ohne eine Lawine der Entrüstung auszulösen. Wer meint, z.B. die Bedrohung durch die Klimaerwärmung würde Menschen zum Nachdenken über Gott und den Glauben bringen, wird enttäuscht. Der Bericht über die Sintflut zeigt uns, dass es ein Zuspät gibt und man die Chance der Rettung verpassen kann! FRIEDRICH HAUBNER, Pastor i.R.

EINLADUNG

Proben des Kinderchores 3/2026

Der Kinderchor probt immer mittwochs an folgenden Tagen:

01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 30.07.

jeweils um 16.30 Uhr im Haus der LKG

Im August und im September sind keine Proben, am 07.10. ist dann wieder Probe!

Infos zum Kinderchor bei Johannes Lehnert:
Telefon: 09185 - 377 Mail: johannes.lehnert@hgv.church



Unser Seniorenkreis

Mittwoch, 15. Juli 2026, 9.00 Uhr:

Seniorentag in Puschendorf

Donnerstag, 13. August 2026, 14.00 Uhr

Donnerstag, 10. September 2026, 14.00 Uhr

Herzliche Einladung!

Infos bei Erna Dollinger: 09185 - 5464



Abigail Favale

Die geleugnete Natur

Warum die Gender-Theorie in die Irre führt

Sind Gender und das natürliche Geschlecht Gegensätze? Abigail Favale zeigt die versteckten Widersprüche der Gendertheorie und ihre fatalen Auswirkungen. In diesem Buch diskutiert sie nicht nur kenntnisreich umstrittene Fragen zum Thema Gender, sondern erzählt ihre eigene spannende Geschichte.

Die geleugnete Natur

ISBN: 978-3-451-39628-1, HERDER

272 Seiten, gebunden **26,00 €**

BUCHTIPP

Sonntag, 23. August, 16.00 Uhr



FUN in the *SUN*

Sommerfest der Evang. Allianz
im Naturbad Freystadt

Sport, Spaß, Begegnung & Gemein-
schaft für die ganze Familie



Foto: F. Haubner

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt meine Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. DIE BIBEL: PSALM 121,1

Wer ein Ziel erreichen will, muss sich auf den Weg machen. Weg und Ziel gehören eng zusammen. Es gibt Ziele in unserem Leben, da stürmen wir begeistert los und überspringen mit großem Elan jedes Hindernis. Auf anderen Wegen kommen wir nur mühsam vorwärts. Oft geht es uns wie dem Dichter des 121. Psalms. „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt meine Hilfe?“ Berge verstellen uns den Weg. Schwierigkeiten türmen sich wie riesige Bergmassive vor uns auf. Wer hilft mir? Die Antwort des Psalmdichters ist eindeutig: „Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!“ Sollte dem Schöpfer der Welt ein Problem meines Lebens zu groß sein?

F. HAUBNER



LKG HOFEN
gemeinsam lebendig glauben